

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 30 (1916)

287 (7.12.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-585542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-585542)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Küstingen, Petrusstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Münster. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 90 Pf., bei Selbstabholen vom der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf. einschließlich Postgelde.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-spaltige Zeitspalte oder deren Raum für die Inseraten in Küstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie die Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inseraten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Höhere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unterbeiliegend. Anzeigenliste 75 Pf.

50. Jahrgang.

Küstingen, Donnerstag, den 7. Dezember 1916.

Nr. 287.

Der ausreisende Erfolg in Rumänien.

Die Zahl der gefangenen Rumänen auf 12500 gestiegen. — Weiterer Vormarsch.

(B. Z. B.) Berlin, 5. Dezember, abends. (Amtlich.) In West und Ost nichts Besonderes. — In Rumänien Fortschritte Richtung Putarek und Kiof. — An magdonischer Front Artilleriekampf.

(B. Z. B.) Wien, 5. Dezember. Aus dem Kriegspressenquartier wird abends gemeldet: In Rumänien reißt der Erfolg aus. In den Siebenbürgen Grenzgebieten wird weitergekämpft. In den Balzarpartien vereinzelte russische Angriffe.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 5. Dezember. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern: Am Frühnebel stießen nach kurzer, harter Artillerieeinleitung englische Abteilungen östlich der Straße Albert-Barlaconnet vor; sie wurden durch Feuer zurückgewiesen. Bei nachmittags sich besehender Zucht wurde der Geschützkampf an der ganzen Sommerfront stärker und blieb auch während der Nacht lebhafter als in der letzten Zeit.

Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Südlich der Bahn Zarnopol-Krasna stießen bei Angulowka vergebens russische Abteilungen gegen ein ihnen jüngst entrissenes Grabenstück vor.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef: Während erneute Angriffe der Russen am Capul, nordöstlich von Dorna Watra, im Futna-Trofolul- und Hialele ohne jeden Erfolg blieben, haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in den Vorjagen verloren, für uns wichtige Höhenstellungen im Sturm zurückgewonnen. Aus diesen zum Teil sehr erdritten Kämpfen blieben am Borch-Debrü (südlich des Lariarenpasses) über 100 Mann und 5 Maschinengewehre, am M. Remira (nördlich des Dlyotales) 350 Gefangene und 8 Maschinengewehre in unserer Hand.

Deutscher Front des Generalfeldmarschalls von Madensin: In der Besetzung des Widerstand feindlicher Nachhutten brechend, hat die neunte Armee die Bahn Putarek-Targowiste-Bitrosta östwärts überschritten. Die Donau-Armee folgte nach ihren am unteren Arges gegen starke zahlenmäßige Heberlegenheit erfochtenen Siegen, an denen insbesondere die 217. Infanterie-Division rühmlich Anteil hatte, dem weichen den Feinde bis an diesen Abschnitt, mit dem linken Flügel kämpfend darüber hinaus. Der Ostflügel wies in der Dnaumündung russisch-rumänische Angriffe blutig ab. Die gestern gemeldete Gefangenenzahl von 3. 12. erhöhte sich auf 12500 Mann. Bei der 9. Armee sind noch 2000, bei der Donau-Armee noch 2500 Mann, letztere 22 Infanterie- und 6 Artillerie-Regimenten angehörend, hinzugekommen. — In der Dobrußida keine größere Kampfhandlung.

Mazedonische Front: Südlich der Gerna haben sich neue Gesichte entwikkelt. Serbische Vorstöße bei Bokovo und Koble an der Woglenfront sind gescheitert. Der Erste Generalquartiermeister: von Lubendorf.

(B. Z. B.) Wien, 5. Dezember. (Amtlich) wird verlautbart: Der östliche Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensin: Die in den letzten Tagen errungenen Erfolge wurden ausgedehnt. Die Donau-Armee schlug mit ihrem rechten Flügel russische Angriffe ab und drang südwestlich von Putarek über den Argeul hinaus. Die nordwestlich der Hauptfront Rumänien vorgeschobenen österreichisch-ungarischen und deutschen Kräfte sind über die Bahn Putarek-Targowiste vorgedrungen. Feindliche Nachhutten wurden, wo sie sich stellten, geworfen. Die Zahl der am 3. Dezember eingebrachten Gefangenen beträgt mehr als 12000; am unteren Argeul wurden auf verhältnismäßig einem Geschützfeld allein Soldaten von 28 Regimenten eingebracht.

Deutscher Front des Generaloberst Erzherzog Josef: Die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generals von Arz haben im Grenzgebiet westlich und nordwestlich von Cna den Russen durch Gegenstöße alle örtlichen Erfolge wieder entzogen, die sie in den letzten Tagen an einzelnen Stellen errungen hatten. Ebenso warfen Bataillone des Generalobersten von Kövvi den Feind in erdrittem Kampf aus den kürzlich an ihn verlorenen Gräben auf dem Borch-Debrü. Bei diesen Unternehmungen wurden 550 Mann, 13 Maschinengewehre und viele Minenwerfer eingebracht. Russische Angriffe nordwestlich von Soos-Medz, südlich von Tolpog und bei Dorna Watra wurden unter großen Verlusten abgeschlagen.

Deutscher Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Anher einem rasch abgewiesenen russischen Vorstoß bei Angulowka in Ost-Galizien nichts von Belang. Italienischer Kriegsschauplatz: Trotz Regen und Nebel blieb das Geschützfeuer im Karst-Abchnitt auf gleicher Stärke.

Südbalcher Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Pfeffer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See: Einenschiffleutnant Bonfield hat am 3. Dezember nachmittags über dem Karst-Platon im Luftkampf mit italienischen Caproni-Landflugzeugen eines derselben abgeschossen. Die vier Insassen, hier von einer schwer und zwei leicht verwundet, wurden gefangen genommen. Flottenkommando.

Asquiths Sturz.

(B. Z. B.) London, 6. Dez. (Amtlich.) Premierminister Asquith hat dem König sein Rücktrittsgesuch überreicht. Der König ließ Bonar Law zu sich beschreiben.

(B. Z. B.) London, 6. Dez. (Meister.) Der König hat das Rücktrittsgesuch des Premierministers Asquith angenommen.

Die Ministerkrisis war diesmal also so ernst, daß sie dem liberalen Ministerpräsidenten Asquith das Amt kostete. Es deutet alles darauf hin, daß Bonar Law sein Nachfolger werden soll. In ihm sieht man in den Kreisen der jamaikanischen Kriegstreiber den starken Mann, dem es gelingen soll, dem Kriege ein der Entente günstiger Wendung zu geben. Das bedeutet einen weiteren Schritt vom Frieden hinweg, genau wie in Rußland die Berufung Trepsows. Die Fronte unter Wood Georges Führung hat in England gefestigt. Ihr Opfer ist Asquith. Es ihm noch andere Mitglieder des Kabinetts folgen werden, ist noch nicht genau zu übersehen, möglich ist es. Vielleicht wird jetzt Wood Georges führender Kopf in den Kriegstagen; er wird auf eine weitere Berufung des Krieges hinarbeiten. Asquith ist lange Jahre Ministerpräsident gewesen. Er war der Nachfolger Chamberlains und rückte sich in seiner Politik auf die liberale Partei. Seinem Kabinet hat bekanntlich auch schon Lord Churchill angehört. Es ist nicht unvorstellbar, daß dieser jetzt wieder aus der Berufung in Betracht kommt, um sich in empfindende Erinnerung zu bringen; es ist doch immer zu finden gewesen, wenn sich irgendwelche Veränderungen in den letzten Jahren in der Regierung bemerkbar machten.

Vom Seekrieg.

Weiteres zum U-Bootsangriff auf den Hafen von Funchal.

(Z. H.) Basel, 5. Dezember. Aus Lissabon wird den französischen Blättern gemeldet: Das portugiesische Marineministerium teilt mit, daß im Hafen von Funchal folgende Schiffe versenkt worden sind: Das Tauchboot Geleitsschiff Anagnora, der englische Dampfer Dacia und das französische Kanonenboot Surprise. Nach der Torpedierung der Schiffe bombardierte die deutschen Tauchboote die Stadt Funchal zwei Stunden lang. Sie hielten sich dabei in einer Entfernung von 3 Seemeilen vom Lande. Die Landbatterien erwiderten das Feuer und zwangen die Unterseeboote, sich zurückzuziehen. Der Schaden ist wenig bedeutend. Bisher sind aus der Stadt keine Toten gemeldet. Es scheint, daß 34 Mann von der Besatzung des französischen Kanonenbootes ums Leben gekommen sind, unter ihnen auch der Kommandant. Einige Portugiesen, die sich bei den torpedierten Dampfern befanden, kamen gleichfalls ums Leben. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen.

Dampferzusammenstoß in der Meerenge von Gibraltar. (B. Z. B.) Cadix, 6. Dez. (Agence Havas.) In der Meerenge von Gibraltar stieß der portugiesische Dampfer Itha de Boga mit dem italienischen Dampfer Anicia Gambia zusammen, der sank. Der Kapitän, der zweite Offizier und 11 Waretrofen sind ertrunken. Beide Dampfer hatten Ankennungen nach Italien. Der gesunkene Dampfer ist ein deutscher beschlagener Dampfer.

Aus dem Westen.

Erfolgreicher Flieger.

(B. Z. B.) Berlin, 5. Dezember. Oberleutnant Borr vom Jägerbataillon Nr. 4, Leiter einer Kampfflieger, erhielt den Orden Pour le merite. Er setzte dieser Tage seinen 10. Gegner außer Gefecht und führte während der schweren Kampfslage an der Somme seine Staffel mit großem Schutze und hervorragender Geschicklichkeit.

Die britischen Verluste im Monat November. (B. Z. B.) London, 6. Dez. Die britischen Verluste im Monat November betragen dem Daily Telegraph zufolge in der Armee 2312 Offiziere (497 getötet) und 7247 Mann (10683 tot), in der Marine 214 Offiziere (62 tot) und 298 Mann (29 tot).

Der Krieg mit Italien.

Die Gründung der italienischen Kammer. (B. Z. B.) Rom, 6. Dez. (Wiedergabe der Königin Stefani.) Die Kammer hat heute ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Ministerpräsident Salotti hielt die Gründungsrede.

Warum Grenzstörche? Köln, 5. Dez. Die Köln. Volksztg. aus Schwiez: Die Postenungen und Zeitungen werden von den italienischen Behörden an der Schweizerischen Grenze zurückgehalten. In der Romagna und in Padua fanden Vorkämpfer auf. In Padua ließ die Militärbehörde 60 Soldaten erschließen. Im Republikanismen schickte es drei Tage lang an Prat und Mehl.

(B. Z. B.) Bern, 5. Dez. Nach einer Meldung des Corriere della Sera aus Lucio haben die Bauern des



arbeiter den Generalfreie erklärt. 6000 Arbeiter sind in den Ausstand getreten.

Der italienische Bericht.

(B. Z. B.) Rom, 5. Dezember. An der Trentiner Front einige Artillerieeinheiten im Gift- und Giftgas-Verbrauch...

(B. Z. B.) Rom, 4. Dezember. Bildlich vom Camerun (Gift) vertrieben feindliche Truppen von neuem einen Angriff auf das Dorf Somo...

Von den Balkanfronten.

Der bulgarische Bericht.

(B. Z. B.) Sofia, 5. Dezember. Mazedonische Front: In der Gegend von Bitola Gefechte zwischen Patrouillen...

Rumänische Front: In der Walachei haben die verbündeten Truppen die rumänischen Truppen am Kreuz verdrängt...

Die Lage in Griechenland.

Romdix.

Amsterdam, 5. Dez. Die Times melden aus Athen: Am Sonntag wurde mit der griechischen Regierung vereinbart...

Der Dobrudschafeldzug.

I. Der Vormarsch.

Aus dem Hauptquartier des Generalfreie, marschall d. Bulgaren wird berichtet: Am folgenden Morgen...

Am 27. August, abends 10 Uhr, erklärte Rumänien Bulgarien den Krieg...

ten, wenn es zu einem Zusammenstoß mit den Staaten käme...

Politische Rundschau.

Abtritten, 6. Dezember.

Das deutsche Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die Beratung des Berichts der Ernährungsaußenkommission...

Ein Getreidemonopol? Unterstaatssekretär Wachsler der Leiter der Reichsgesetzgebung...

Für die Lebenszeit nach dem Abbruch des Krieges, die auf mehrere Jahre zu berechnen ist, sei es unerlässlich...

Aus den letzten Sähen darf man wohl herauslesen, daß man den Gedanken der Einführung eines Getreidemonopols...

Ein neuer Wohnungseigenentum ist lobend dem preussischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Der wertvollste Unterschied...

Keine Berufsvereinfachung für bestellte Kleidung. Der kaiserliche Reichsarbeitgeberverband...

Die Ministerreise. Das Welt Reich Association teilt mit, daß die gefährliche Phase der Reise...

Die zunächst zur Verfügung stehenden Verbände müßten auf die 700 Kilometer lange Front...

Das Hauptziel war, im Rumänien befindliche feindliche Festkräfte auf sich zu ziehen...

Der Plan glückte jedoch, als man erwartete konnte. Der Gegner dachte offenbar nicht...

Die Führung hat in den folgenden Tagen vor einer schweren Entscheidung...

gegründeten Höhen haben sich abdam beschlagnahmt die Truppen...

In den ersten Septembertagen traf bereits das erste Regiment der rumänischen Divisionen ein...

In jedem Vormarsch hatten unterschieden deutsche und bulgarische Kräfte die Donaufestung...

Die Führung hat in den folgenden Tagen vor einer schweren Entscheidung...

lehrt hat, einen Kriegspost zu bilden, dem er nicht selbst angehört...

Lebales.

Mähringen, 6. Dezember.

Die Lehre des Schaufenstellers.

Wie man sonst in der Sommerhülle auf das Thermometerglas sieht, dessen Quecksilberhöhe steigt und sinkt, so blüht man jetzt im Vorübergehen in die Schaufenster, in denen die Preise höher und höher kletterten.

Wie mit den Gärten geht es auch mit allen noch freien Lebensmitteln. Alle diese freien Lebensmittel haben jetzt die Freiheit, sich dem Gebrauche jebermanns zu entschießen...

Wir haben eine Penurie, die darüber wacht, daß in den Zeitungen keine erregenden Artikel erscheinen. Es gibt aber keinen Artikel, der höhere Erregung hervorgerufen hätte...

Wir wissen, daß es in beschränkter Menge immer noch hochwertigen Nahrungsmittel im Lande gibt, die wegen ihrer mangelhaften Preise nur für einen kleinen Kreis Auswärtiger in Betracht kommen.

Es erhebt sich also nur noch die Frage, wer diese hochwertigen Nahrungsmittel bekommen soll. Derjenige, der sie am höchsten bezahlt oder der, der sie am nötigsten braucht?

Wir glauben, das höchste Preisgebot zu sein, wenn wir voraussetzen, daß das, was wir heute fordern, bei längerer Dauer des Krieges eine Vermehrung wertig finden müßten.

Mittel bezieht den gesamten Ostenpan in Gefahr. Die Verengung war zu langsam, um den Befehlshabern bei Dobruza genügend Ehrfurcht zu bereiten und gleichzeitig für eine Einrückung des weiter donauwärts gelegenen besetzten Grenzlandes...

Mit der Wegnahme von Sibiria ist die Donau als Verbindung gewonnen. Den linken Flügel schloß der dritte Stamm mit seinen ungeschulten Neulingen ab.

In dem sich verzweigenden Schloß der Dobruza-Schluppe fanden sich die vertriehenen feindlichen Divisionen in immer größeren Massen an. Es wurden wurden Nachschub und Verfolgung eine einzeln Zug vorgetrieben.

mehr abgescholten werden kann. Es ist höchste Zeit, einzugreifen, denn die feindlichen Vorwärtung auf den Lebensmittelmärkten...

Wer daran zweifelt, mache einen Abendspaziergang durch die Straßen und beobachte die Menge, die sich an die Schaufenster der „Lebensmittel“-Handlungen drängt, er bewundere die Gedränge, die von ihr herrührt...

Ein frecher Einbruch wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag in einem Weintraubengeschäft des Weintraubens und Weinstraßen verübt. Als Montag früh das Dienstmädchen gegen 6 Uhr die Lebensräume betreten wollte, entdeckte sie plötzlich einen Mann darin.

Die neuen Preisverhältnisse werden jetzt ausgegeben. Die Verteilung der Empfangsberechtigten nach den Anfordersuchungen auf verschiedene Tage ist aber nicht besonders glücklich gesehen.

Aus der Volksküche an der Melanstraße. Heute Mittag wurde und von einem Benutzer der Volksküche an der Melanstraße eine Ehrenprobe überreicht.

Unrecht mit einem anderen Maschad - wie es in einer Mähringer Volksküche nicht zu finden sein dürfte. Wir haben die Probe zurückgeholt und stellen sie den zuständigen Instanzen zur Verfügung...

Auszeichnung. Der Arbeiter Herr Gennoschmanns erhielt für besondere Tapferkeit das Eisene Kreuz 2. Kl. S. höchst zurzeit im Osten.

Bücherpreise werden jetzt von den Büchler für Preise verlangt. Von einem Tage zum anderen kletterten die Preise in die Höhe, die man niemals durch normales Angebot und Nachfrage kommen sondern nur durch Spekulation...

Wilhelmshaven, 6. Dezember.

Schlachthof-Bericht vom Monat November. Geschlachtet wurden: 902 Stück Großvieh, 95 Stück Jungvieh, 175 Kälber, 2051 Schweine, 648 Schafe und 17 Pferde.

Der Weihnachtsverkehr wird nicht eingekränkt. Infolge des etwas eingeschränkten Betriebes auf der Eisenbahn hatte die Mitteilung Glauben gefunden, daß zu Weihnachten eine besondere Einschränkung des Personenverkehrs erfolgen sollte...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Kriegsmobilisierungsübungen in Barkhan. Am nächsten Sonntag wird die phantastische Oper Hoffmanns Erzählungen von J. Offenbach zum ersten Male gegeben.

Volksbeater. Bildendrucke Souveniers werden täglich aufgeführt.

Preislisten.

D. R. Eine bestimmte Menge betriebe da nicht; es wird von Fall zu Fall entschieden. Betrag des Einlösen unter 1600 Mark, wird ein Scherzpreis immer angerechnet sein.

Dierzu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Dümlid. - Verlag von Paul Hug. - Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Mähringen.

geben daher Vorkenntnis voraus, die die Fällung mit dem Feind be-

Der am weitesten vorgedrungenen deutsche linke Flügel gab Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich.

Der dritte Stamm, der am weitesten vorgedrungenen deutschen linken Flügel gab Mitte September schwere feindliche Angriffe auf sich. Ein stärkehohes Regiment, das in Blümlingen, am täglich 50 bis 60 Kilometer nachgezogen war, hielt hinter Sibiria zu dem Detachement von D., das an der Einnahme des Tuzulcan teilnahm...

Aus der Zeit der durch überrollendes, lauffähiges Ausgreifen des Schützenregiments des Regiments erlittet werden. Seine rechten Flanken wurden, und unsere Vorhut blieb ihnen so ungeschützt an der Spitze, daß es erst wieder von seiner vorbereiteten, besetzten Stellung abwich.

hände jeden Zusammenhang verloren. Am 15. September stieß die Brigade B. auf die feindliche Hauptstellung südlich Mesosa. Auf Wachen genutzter Karthausstellungen und täglicher Verfolgungsgeschichte, die von der Donau aus durch die rumänischen Kanäle befestigt worden waren, folgte ein heftiger Stellungskampf, in dem gänzlich erlittene Angriffe verheerender rumänischer Kräfte abgewehrt wurden.

In letzteren, sieben Gegenheiten hatte unterdessen das bulgarische Detachement nördlich Dobruja die Angriffsfront des Regiments aufzuheben. Er sah sich auf der ganzen Front der bulgarischen Armee in die Verdrängung gedrängt und durch die Umfassung seiner westlichen Flanke durch die deutschen Truppen auf seinen Rückzug gezwungen. Die Lage war kritisch für ihn so ungünstig geworden, daß er sich nur durch einen eiligen Rückzug der Verbindung entziehen konnte. Am Abend des 15. September trifft beim Obergruppenkommando die Meldung ein, daß der Feind auf der ganzen Front zurückgewichen. Günstigste Verfolgung wird befohlen. Der Feind leidet nur wenigteil existieren Widerstand. In ständiger Annäherung aller Kräfte werden täglich große Geländestücke gewonnen. Der bulgarische General A., ein vorbildlicher Soldatenführer, der selbst außerdem an der Spitze seiner Truppen weil, um jede Gelegenheit, dem weidenden Feinde Verluste beizubringen, in unglücklicher Weise auszunutzen, erzählt einen Anmarsch. Am Tage vorher war sein in der Nähe liegendes Heer von einer Granate getroffen worden. Kurz eingeleitete rumänische Truppen werden in den rumänischen Strom mit hineingeworfen. Das Gelände ist hoch, laß, humlos und grau wie die Wälderfläche des Meeres. Inzwischen bilden sich Koller und niedere Böden, als habe eine letzte Kräfte die letzten Wasser zu sanfte, hoch auslaufende Wellenberge geschwollen. Diese Gebirgsberge bieten einen mellenwachen Weg über das Gelände. Ein geschlossener Feind kann sich hier nirgend befriedigen. Granatminen sind in den Ringe und der höhere Beschlag der Bögel nachfolgender Geschütz. Die Artilleristen hatten viele Eisen. Das Berggelände ist besetzt von den niederen Schwärmen zum Aufsteigen. Infanterie, und die Kanoniere müssen vor verdrängten Feind nicht, was die Hindernisse sollen. Rumänische Regimenter, die aus der Annäherung eintraten, und neue russische Verstärkungen sind an der vorbereiteten Hauptstellung vor Eobornu-Zeproske die Verfolgung an. Es behrte nämlich langsame Vorbewegungen, um diese Stellungslinie zu übernehmen.

Bekanntmachung.
Wir haben 7,7827 ha
Weideländereien

weltlich am Bunter Wege, Borsellen Nr. 7, 149/5, 389/80, 79, 101, 102 und 103, zu verpachten. Pachtgebote bitten wir bis zum 15. d. M. im Rathaus Juleusstraße, Zimmer 2, abzugeben.

Rüstringen, den 2. Dezember 1916. 5053
Stadtmagistrat.
Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.
Das Kriegsversorgungsammt hat wieder
einen Posten Eier

beschafft, welche in den nächsten Tagen gegen Abgabe des Geldes Nr. 4 der Zuckertüte herausgegeben werden. Die einschlägigen Geschäfte, welche bisher Eier durch das Kriegsversorgungsammt bezogen haben, wollen sich sofort mit dem Lager des genannten Amtes, Güterstr. 62, in Verbindung setzen. Die Freigabe der Eier erfolgt nur gegen Abgabe der entsprechenden Bescheinigung (Heft 4 der Brotkarte und Heft 5 der Zuckertüte).
Rüstringen, den 3. Dezember 1916. 5054

Kriegsversorgungsammt.

Bekanntmachung.

Es können noch immer Schweinefleischstücke abgeholt werden. Wir verweisen auf die Bekanntmachungen der Fleischverteilungskommission für den Winterverband Barel und machen auf die günstige Gelegenheit 1. Schweinefleisch aufmerksam.
Barel, 2. Dezember 1916.
Stadtmagistrat Barel.

Gemeinde Otternburg.

Ausgabe von Futtermitteln am Donnerstag, den 7. Dezember 1916 in der Verkaufsstelle Rampstraße 8.
1. Hühnerfutter vom 9 Uhr. Verabfolgt wird an diejenigen, die bei der letzten Ausgabe Summen auf Hühnerfutter erhalten haben.
2. andere Futtermittel.
Rt. 1—100 vom. 10 Uhr
Rt. 101—200 nachm. 2 Uhr
Rt. 201—300 nachm. 3 Uhr
Säcke oder Behälter sind mitzubringen.
Kolendobm.

Gemeinde Otternburg.

Ausgabe von Kartoffeln am Freitag, den 8. Dezember 1916 am Bahnhof Otternburg. Aufträge werden nur gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte und Kartoffelkarte beim Markt G. Sullmann, Bremer Straße 100 abgeholt.
Form. 9 Uhr. Karte 12
Form. 10 Uhr. Karte 11
Nachm. 2 Uhr. Karte 10
Nachm. 3 Uhr. Karte 9
Kolendobm.

Gemeinde Otternburg.

Ausgabe von Futtermitteln
1. in Zweifelte beim Markt Otternburg, am 8. Dezember
a) morgens 9 Uhr für Zweifelte weibl. I und Zweifelte Stl. I,
b) nachmittags 2 Uhr für Zweifelte weibl. II und Stl. II
2. für Bäumeliebe beim Markt Joh. Spedmann bei Markt, Freitag, den 8. Dezember d. Js. morgens 9 Uhr.
Kolendobm.



Wir empfehlen unsere geprüften Mitglieder erneut auf die Zurückzahlung unvollständiger Kartons, die durch und erlassen demnach um Abholung bis Freitag 12 Uhr im „Edelmeh“ Wertenstraße. (Siehe Annonce vom 29. November dieser Zeitung.)
Der Vorstand.

Zu kaufen gesucht

3-4000 alte Mauersteine
10000 Platte, Breiter. 47.
Wilhelmshav. Bäre Institut
Marktstraße 38, I
Friedrichstr. 4, part. I
besagt Kullbörger, Reparatoren, Reintigen damit. Garben
roben prompt und billig.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.

Sonnabend den 9. Dezbr.
abends 8.15 Uhr:
Gastspiel des Herrn Reinhold Batz
vom Opernhaus in Köln

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten,
einem Vorspiel u. einem Nachspiel v. J. Barbis.
Musik von J. Offenbach.
Leitung: Herr Dr. MAURER.

Spernritz 3.00 M., Parkett 2.00 M., 1. Platz 1.00 M.,
Stehplatz 50 g.
Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft,
Ecke Göker- u. Bismarckstr., und in der Buch-
handlung von Lohse, Rooststr. 5046

Theater Burg Hohenzollern

Ereiklassiges Varieté- und Kino-Theater.
Täglich
das mit stürmischem Beifall
aufgenommene ausgezeichnete
Varieté- und Kino-Programm! 5002

- | | |
|--|--|
| Kitty Tracy
Eleganter Dressur-Akt in höchster Vollendung. Ganzlich neu für Wilhelmshaven-Rüstring. | E. Merkel
Deutschlands berühmtester Mimiker. Darstellung berühmt. Persönlichkeit. |
| A. Zahl
der unübertroffen. Verwandelungs-Schauspiel. | M. und A. Hee
das moderne Tanzpaar in Orig.-Tanzkünsten. |
| 2 Rogges
Phänomenaler Doppel-Kugel-Akt auf hoher federnder Brücke. Einzig dastehend. | Im Kinostell:
Der Stern
Sensationsdrama in 3 Akten. — In der Hauptrolle F. Andree |

Jeden Sonntag 3 Vorstellungen
mit vollständigem Varieté- u. Kino-Programm.
Anfang der Vorstellungen:
Nachm. 3.30 abends 6.00 und 8.30 Uhr
Kasseneröffnung 8.00 abends 5.50 und 8.00 Uhr

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele

Sonntag den 10. Dezember cr.
— abends 8 Uhr —
im Saale der neuen Gewerbeschule
zum Besten d. Weihnachtsbescherung
in den hiesigen Lazaretten

KONZERT

Mitwirkende:
Franz Maria Haas, hier. Sopran
Frau Lydia Hoffmann-Behrendt, Berlin, Klavier
Herr Reinhold Batz, Köln, Tenor
Begleitung am Flügel: Herr Dr. Maurer, hier.
U. and.: Lieder von Brahms, Regor
Wolf, Strauss; Duette von Schumann;
Klavierstücke von Chopin, Dohnanyi,
Korngold.

Karten zu 3, 2 u. 1 M ab Dienstag in den Vorverkaufsstellen: Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Göker- u. Bismarckstr., u. Lohses Buchhandlung, Rooststr. — Dutzendkarten haben Gültigkeit. 5028

Maurer gesucht.

(Winterarbeit) 5048
H. Küster, Rooststraße 194.

In der Nähmaschine
fertrauen können noch einige
Frauen oder Jung. Mädchen
zum Lernen angenommen
werden. Anmeldung bei Fr.
Roth, Arbeiteramt, Zimmer 7
mittags von 12 bis 1 Uhr.

Mädchen oder Frau
für Vermittlung gesucht.
5058
Güterstr. 105, II. r.
Frau Carlens, Güterstr. 57.



Mein Weihnachts-Wunsch

Zu Weihnachten

Photo-Postkarten
Photo-Kunstdrucke
Vergrößerungen.

Durch Zufall (Militär-Entl.) gelang es uns, einen tüchtigen, modernen Fachmann zu gewinnen, wodurch wir in der Lage, für allererste Ausführung wie im Frieden zu garantieren.

Photokunst-Werkstätte

Carl Bastian
C. m. b. H.
Marktstraße 38 - Fernspr. 1227

Volks-Theater.

Täglich 8.15 Uhr
Haubenlerche
Schausp. v. Wildenbruch
Gedächtnisliche Preise
Sonntag nachm. 4 Uhr
Kottkappchen und der Wolf.
Klein Preise.
Vorverkauf von 10—1
und von 4 Uhr ab nur
an der Theaterkasse im
Haupteingang. 5035

Monopol
W. Quinting.
Täglich 5 Uhr:
Kaffeekonzert!

Empf. mich zum Striden
Frau Carmé, Bunter Weg 1

Bürgerverein Neunde.

Nachruf!
Auf dem Hebe der
Ehre fand den Tod
unser Mitglieb
Heinrich Rohls
Der Herr wird selbst
hier in Wern gehoben.
5034 Der Vorstand.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Rüstringen - Wilhelmshaven.
Nachruf!
Auf des Schlachtfeldern des Weltkrieges
selen folgende Kollegen:
Albert Franke
Maurer
Otto Neumann
Maurer
Rudolf Imke 5036
Maurer.
Ehre ihrem Andenken! Der Vorstand.

Der Geschäftsbetrieb der Sparkassen.

In der letzten Sitzung des oldenburgischen Landtages...

W. D.: Ich freue mich, daß diese Angelegenheit durch Herrn...

Geschäftsverhältnisse werden aber die Banken gezwungen sein...

Parteinachtrichten.

Aus den Organisationen. Eine Wählerkonferenz...

Soziales und Volkswirtschaft.

Selbstmord nach Empfang des Entlassungsbriefes. Die...

Aus dem Lande.

Wetterstille. Ein schrecklicher Unglücksfall trug...

o. Oldenburg. Um Geld und ihre Ehre gebracht...

linge gegen seinen erlösten Helden vor dem hiesigen...

Die Ausgangsstelle für Bezugsscheine...

Ein Kranichmarkt findet jeden Freitag...

In der Kinderküche haben im Monat...

Die Einbrüche in der Stadt zum Montag...

Ein Schwindler freit in Oldenburg und Um...

Sträßchen. Einem hiesigen Einwohner ist kürzlich...

Aus Ostfriesland. Zur Geburt der Kartoffelrot...

feuilleton.

Der Dorfnotar.

Roman von Joseph von Götz.

58)

Niolas Weid war vor einer Stunde mit ihren Kindern...

„Ich bitte Euer Gnaden um Vergebung.“ sagte...

„Derr Baron.“ sagte Frau von Risloff immer...

„Gewiß kann man das!“ sagte der Besitzer bedrohend...

„Ich bin.“ sagte die Hausfrau, welche sich immer mehr...

„Das glaube ich wohl.“ sagte der, eine Gelegenheit...

„Ich bitte ergebend.“ sagte der inzwischen mit Unge...

Der alte Risloff hatte während dieses Gesprächs...

„Mit denen.“ sprach Niolas, „werden wir nicht viel...

„Rechnmal hat Niolas schon den Salzen verdient.“...

„Das wird ich aus den Ausgaben der Zeugen er...

„Dieser junge Mann gefällt mir gar nicht.“ sagte...

„Ich habe beim Gericht keine Stimme.“ entseanete...

„So, mein Herr.“ sagte der Alte, „wenns auf mich...

„Erfülle deine Pflicht.“ sagte sie, „bedenke aber, daß...

„Gewiß, mein Herrchen, sobald es möglich ist.“

„Und noch etwas, sagte die milde Frau zu dem schon...

„Auch das will ich tun, wenn es das Gericht sagt.“...

„Dort war alles schon wohl hergerichtet. Mit eisernen...

„Gott erbarme sich des Armen.“ flüsterte leise die...

„Ich auch nicht.“ sagte dieser, „leid tut's mir, daß man...

„Die Gerichtsstellbesitzer wurden nach allübersehter...

„Sobald bei der Verlesung desselben hatte die Mitglieder...

Wieder, und die Scherzhaft.

Im Vorworte dieser Nummer... Die Redaktion hat sich bemüht...

Was den Druck.

Die Druckerei hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Rechnen!

Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Was aus dem Dinger.

Das Gedicht... Was aus dem Dinger... Die Redaktion hat sich bemüht...

Die Wirtinnen Wirtinnen.

Die Wirtinnen Wirtinnen... Die Redaktion hat sich bemüht...

part mit den... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Das Nil.

Das Nil... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Wann und Warte.

Wann und Warte... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Das Gedicht... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Das Gedicht... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Das Gedicht... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Das Gedicht... Die Redaktion hat sich bemüht... Die Redaktion hat sich bemüht...

Northdeutsches Volksblatt. Unterhaltungs-Beilage. 7. Dezember 1911. Nr. 22.

In seine Mutter!

Deiner Sohn erhebt sich, deinen lieben Stroben... In seine Mutter!

Wir begreifen Sie, die Scherzhaften... In seine Mutter!

Oft, so oft im fernem Land ich bleibe... In seine Mutter!

Es kommt mir nach dem Toben in den Straßen... In seine Mutter!

Sie ist recht bei dem noch, bei dem noch... In seine Mutter!

Unteroffizier Robert Friedel... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Eine feine Mutter... In seine Mutter!

Und nach einer Weile wieder... In seine Mutter!

Altenzeitliche im Konzept... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!

Das Gedicht... In seine Mutter!



